



EIN NEUES HYGIENEACCESSOIRE FÜR JEDE FRAU

Jede Frau ist schon einmal in dieser unangenehmen Situation gewesen: auf der einen Seite das dringende Bedürfnis zu urinieren, auf der anderen Seite die öffentlichen Toiletten, die so schmutzig sind, daß man sie nicht benutzen kann. Von den Problemen, die Flakons oder Becher für eine Urinanalyse zu füllen, wollen wir gar nicht reden!

Der erste hygienische Einwegtrichter, der vom Laboratorium Asepsys entwickelt wurde, ist ein neuartiges Hygieneaccessoire, das es den Frauen ermöglicht:

- **Auf den öffentlichen Toiletten in Stehen zu urinieren:**
Unserer Umfrage zufolge, die vom IFOP-Institut durchgeführt wurde, **vertreten 58% aller Frauen die Ansicht, daß die öffentlichen Toiletten schmutzig sind. Jede vierte Frau (26%) benutzt niemals öffentliche Toiletten, und 58% der Frauen ziehen es vor, den Harndrang um jeden Preis zu unterdrücken, um sie nicht benutzen zu müssen! Auf der anderen Seite setzen sich 92% derjenigen Frauen, die öffentliche Toiletten benutzen, nicht direkt auf die Toilette sondern nehmen mehr oder weniger akrobatische Positionen ein, oder decken die Brille mit Toilettenpapier ab (wenn dieses vorhanden ist). Das entspricht eher einem psychologischen als einem hygienischen Schutz! Diese Positionen, ebenso unpraktisch und unbequem, sind aber bei einer Schwangerschaft, Krankheit, mit zunehmendem Alter oder einfach aufgrund der Kleidung schwierig zu bewerkstelligen. Dazu verhindern sie eine völlige Entleerung der Blase und fördern somit Infektionskrankheiten in Zusammenhang mit der Harnstauung. Die Harnverhaltung ist ein potentieller Faktor bei der Entwicklung von Blasenentzündungen und kann zu einem verfrühten Auftreten von Inkontinenzproblemen führen. URINELLE ist eine in Apotheken oder Drogerien erhältliche Aushilfslösung, die im 7er Pack.**
- **Die zweite Anwendungsmöglichkeit der hygienischen Trichter URINELLE ist Harnsammlung und das Füllen des viel zu kleinen Flakons, der für das Laboratorium gedacht ist:**
Aufgrund ihrer Anatomie finden 2/3 der Frauen, die Urinanalysen durchführen lassen, daß das Füllen des Flakons unpraktisch ist, und 36% sind der Ansicht, es sei unmöglich, ihn zu füllen, ohne sich dabei schmutzig zu machen. Der Urin, der auf diese Weise gewonnen wird ist häufig unrein: 28% der Frauen benutzen zuerst einen größeren Behälter, der (vielleicht!) sauber ist, aber ganz bestimmt nicht steril! Dennoch betreffen europaweit jährlich mehrere Millionen Urinanalysen die weibliche Bevölkerung.

Nach rigorosen Labortests hat sich erwiesen, **daß die Verwendung von URINELLE zur Harnsammlung keinerlei Einfluß auf die Resultate der Urinanalysen hat, gleichgültig, welche Parameter untersucht werden.**

Eine speziell diesem Zweck entwickelte Version von URINELLE steht in sterilen Einzelpackungen in einem Karton mit 60 Einheiten zu Verfügung. Diese Version wird den diagnostischen Laboratorien, Krankenhäusern und Kliniken, Altersheimen, Krankenschwestern, Kollektiven, sowie den Arbeitsmedizinabteilungen der Großunternehmen angeboten.

URINELLE ist eine echte Verbesserung in der Frauenhygiene.



EINFACH, PRAKTISCH, SICHER, HYGIENISCH...

Jede Frau ist schon einmal in dieser unangenehmen Lage gewesen : auf der einen Seite das dringende Verlangen zu urinieren, auf der anderen Seite die öffentlichen Toiletten, die so schmutzig sind, daß man sie nicht benutzen kann: im Zug, auf der Autobahn, im Café, in den Bergen, auf einem Schiff... die Liste ließe sich beliebig fortsetzen.

Für dieses Problem, von dem jede Frau betroffen ist, mußte eine Lösung gefunden werden.

- **Einfach zu handhaben:** URINELLE ist revolutionär und bietet den Frauen eine neue Freiheit bei der Benutzung öffentlicher Toiletten auf bequeme und hygienische Weise.
- **Praktisch und effizient:** der hygienische Trichter wird mit einer Hand gehalten und nimmt nach einem einfachen Druck auf den Seiten seine Form an. Seine anatomische Form wurde getestet und allen Frauen angepaßt. Aufgrund seines breiten Randes besteht keine Gefahr, daß der Harn am Trichter vorbeiläuft.
- **Garantierte Zuverlässigkeit:** während der Benutzung ist URINELLE hydrophob. In keinem Fall werden die Hände beschmutzt.
- **100% natürlich und biologisch abbaubar:** der Trichter wird nur einmal verwendet und nach der Benutzung in der Toilette hinuntergespült.
- **Umweltfreundlich:** er zersetzt sich sehr schnell, sei es in Sickergruben, chemischen Toiletten oder Zerkleinerern.
- **Sehr hygienisch:** URINELLE wird unter strengster bakteriologischer Kontrolle hergestellt und dann in seiner Verpackung sterilisiert.
- **Diskret:** URINELLE kann in der Apotheke als Packung mit 7 hygienischen Trichtern gekauft werden, gefaltet und gebrauchsfertig.

URINELLE wurde für alle Frauen jeden Alters entwickelt, die aktiv leben und sich während ihrer Freizeit oder ihrem Beruf, auf Reisen o.ä. von ihrer Wohnung entfernen.

URINELLE wird in physischer und moralischer Hinsicht viele Frauen befreien:

- all diejenigen, die während des Tages keine Privattoiletten aufsuchen können,
- diejenigen, die unter Blasenentzündungen leiden, und urinieren müssen, wenn auch nur ein paar Tropfen,
- diejenigen, die durch unwillkürlichen Harnabgang behindert sind, und das sind Millionen in allen Altersschichten, und die sich zwingen, beim geringsten Drang auf die Toilette zu gehen, um einen spontanen Abgang bei erhöhtem Druck (Stress-Inkontinenz) zu vermeiden, oder weil sie dem Drang ihrer instabil gewordenen Blase (Drang-Inkontinenz) nachgeben müssen,
- diejenigen, die schwanger sind und darum häufiger auf die Toilette müssen, deren Zustand aber keine akrobatischen Kunststücke zuläßt,
- diejenigen, die schon älter sind, und denen es an Kraft mangelt, um so gebeugt stehen zu bleiben.
- und dann natürlich all die, die aus Bedürfnis oder Hygienegründen viel trinken.

URINELLE ist ein Produkt, das von jeder Frau benutzt werden kann!



URINANALYSEN: DIE ANDERE ANWENDUNG VON URINELLE

Jedes Jahr lassen Frauen in Europa Urinalysen in zweistelliger Millionenhöhe durchführen. Dennoch gibt es bis heute keine befriedigende Lösung für die hygienische und sichere Sammlung des Urins, der für diese Analysen bestimmt ist.

MEHR KOMFORT, MEHR ZUVERLÄSSIGKEIT

Man muß eine Frau sein, um zu verstehen wie schwierig es ist, die kleinen Flakons oder Becher zu füllen, die dazu dienen, den Harn für eine zytobakteriologische Analyse aufzunehmen. Das gilt insbesondere dann, wenn man das Füllungsprotokoll des diagnostischen Laboratoriums einhalten möchte (allgemein festgestelltes Protokoll): Reinigung des Intimbereichs mit einer milden Seife, mit Wasser spülen, Beginn der Miktion in die Toilette, Füllen des Behälters, Beenden der Miktion in die Toilette

Während der Sammlung des Urins verlangt man von den Frauen, in einen kleinen sterilen Behälter zu urinieren. Ohne diesen überlaufen zu lassen, und ohne ihn mit dem Körper in Kontakt zu bringen! Das setzt eine unglaubliche Beherrschung der Sphinkters voraus - die nicht bei allen Frauen anzutreffen ist - einige akrobatische Einlagen, häufig schmutzige Hände und eine Sammlung, die unter ungünstigen Umständen abläuft. Es ist bekannt, daß das Füllungsprotokoll nur selten genau befolgt wird, vor allem bei Schwangeren, älteren Menschen und sehr jungen Mädchen.

Die diagnostischen Laboratorien beschwerten sich darüber, daß sie häufig mit unreinem Harn arbeiten müssen. Der Harn kann auf verschiedene Art und Weise verunreinigt werden:

- Entweder füllt die Frau zunächst einen größeren Behälter, der aber nicht steril ist: 26% der Fälle nach Angaben des IFOP-Instituts. Bei diesen Frauen, wenn man davon ausgeht, daß sie unter keiner Infektion leiden, kann man tausend bis zehntausend Keime oder trüben Harn finden, und beim Arzt Zweifel erwecken, die dann dazu führen, daß er geneigt ist, seiner Patientin Antibiotika zu verschreiben.
- oder der Urin kommt in Kontakt mit den Händen, bevor er in den Behälter fließt.
- oder Bakterien aus der vaginalen oder analen Flora fließen mit in den Behälter ein.

Das Laboratorium Asepsys hat an der Verwendung von URINELLE bei der Harnsammlung gearbeitet. Asepsys hat sich seine internen Tests bestätigen lassen, wobei es sich auf die Kompetenz und das Fachwissen eines der größten nationalen diagnostischen Laboratorien stützt, das Laboratorium RUFFIE ET ASSOCIES und seine Tochtergesellschaft für klinische Versuche, ANSAB

Für die rigorosen Tests wurden Protokolle eingeführt. Diese Tests wurden auf einer repräsentativen Basis von Analysen und Patientinnen durchgeführt, um die Resultate der Analysen, die mit oder ohne den hygienischen Trichter URINELLE durchgeführt wurden, zu vergleichen.

Neben dem Aspekt der Bequemlichkeit für die Patientin und der praktischen Anwendung für das Laboratorium, das den Glasbehälter oder Spezialflakon durch einen hygienischen Einwegtrichter URINELLE ersetzt, könnte auch die Zuverlässigkeit der Harnanalysen beträchtlich gesteigert werden.

Die Verwendung von URINELLE verändert in keiner Weise die Resultate der Analyse, gleichgültig, welche Parameter analysiert werden..



ÖFFENTLICHE TOILETTEN: EIN ECHTES GESELLSCHAFTSPROBLEM

Das Thema Toiletten, und insbesondere öffentliche Toiletten, ist immer noch sehr heikel. Wenn man dann doch «unter Frauen» über dieses Thema zu sprechen wagt, ist man sich meistens einig, daß es ihnen an Sauberkeit mangelt und sie Ekel erregen.

Wenn man in den öffentlichen Toiletten, den Mantel hochgeschlagen, die Handtasche über der Schulter, den Rock hochgehoben oder die Hose festhaltend, Strümpfe und Slip heruntergezogen in gespannter Beugung auf den Beinen, ein paar Zentimeter über dem Becken, ohne es zu berühren, oder seine Kleider zu bespritzen, oder seine Hose auf dem selten einwandfreien Boden schleifen zu lassen urinieren muß, kann man sich Unbequemlichkeit gut vorstellen, unter dem die Hälfte der Bevölkerung leidet.

Um dieses Problem zu lösen, haben die Frauen mehr oder weniger radikale oder akrobatische Techniken entwickelt. Das reicht von der Harnverhaltung bis zu den unpraktischen und unbequemen Positionen, die aber bei einer Schwangerschaft, bei Krankheit, mit zunehmendem Alter oder einfach aufgrund der Kleidung schwierig zu bewerkstelligen sind.

Vom rein psychologischen und temporären Schutz, die das (wenn überhaupt vorhandene) Toilettenpapier oder die Papiertaschentücher bieten, wollen wir erst gar nicht sprechen!

Manche haben noch radikalere Methoden: am Tag vor einer langen Reise im Auto oder im Zug untersagen sie sich das Trinken ganz, um so die Anzahl der Miktionen zu verringern!

Das Laboratorium Asepsys hat das Forschungsinstitut IFOP beauftragt, eine nationale Umfrage durchzuführen.

UMFRAGE IFOP / ASEPSYS – März 1998: 92% DER FRAUEN BETROFFEN

Die Frauen wurden über ihre Wahrnehmung der öffentlichen Toiletten befragt, ihre Benutzung (oder Nichtbenutzung), und über das, was sie von ihrer Sauberkeit halten. Die schwangeren Frauen wurden in diesem repräsentativen Querschnitt der nationalen Bevölkerung gesondert behandelt.

Eine spezifische Frage betraf das Füllen der Flakons bei der Urinanalyse.

Fast die Totalität (92%) der Frauen, die öffentliche Toiletten benutzen, setzen sich dort nicht direkt auf die Toilette.

- 78% bleiben gebeugt über der Toilettenschüssel stehen, insbesondere schwangere Frauen.
- 14% legen Toilettenpapier auf die Toilettenbrille.
- Nur 6% setzen sich direkt, ohne vorheriges Reinigen, auf die Brille.

- 43% der schwangeren Frauen gehen nicht mehr auf öffentliche Toiletten, auch wenn der Harndrang während der Schwangerschaft stärker ist.

2/3 der Frauen, die sich Urinalysen unterziehen, sind der Ansicht, daß das Füllen des Flakons unpraktisch ist.

- Für 36% der Frauen ist es unmöglich, in den Flakon zu urinieren ohne sich zu beschmutzen.
- 28% der Frauen benutzen zuerst einen größeren Behälter, zweifellos sauber, aber sicherlich nicht steril!

Diese Resultate sind das Ergebnis einer Situation, die im täglichen Leben dringend der Verbesserung bedarf.



FRAGEN ZU HYGIENE UND GESUNDHEIT

HARNVERHALTUNG UND BLASENENTZÜNDUNGEN

Die Harninfektion ist bei den Frauen sehr verbreitet. In Frankreich ist sie jährlich der Grund für 6 Millionen Arztbesuche. Nur wenige Frauen kennen die Symptome nicht. Sie verspüren dann einen imperativen Harndrang, auch für nur wenige Tropfen, ein brennendes Gefühl beim urinieren und ein fast konstantes, störendes Gefühl im Unterleib.

Die Infektion kann in einigen Fällen zu einer sehr gefährlichen Pyelonephritis führen. Alle Frauen, die schon einmal unter einer Blasenentzündung gelitten haben, wissen wie schmerzhaft sie ist und wie sehr sie physisch und nervlich anstrengt. Wenn sich die Krisen wiederholen, können sie eine äußerst demoralisierende Wirkung haben.

Wenn auch in den meisten Fällen die Blase von Genen infiziert wird, die durch den Stuhl aus dem Darm kommen, stellt die Harnverhaltung oder Harnstauung ebenfalls einen wichtigen Faktor bei der Entwicklung der Infektion dar. Die Bakterien, die in der Blase und dem Harnleiter vorhanden sein können, setzen sich dort fest und vermehren sich.

Um also eine beginnende Harninfektion zu vermeiden oder zu stoppen, wird den Frauen empfohlen viel zu trinken (ungefähr 1.5 Liter pro Tag), regelmäßig zu urinieren, wenn sie tagsüber das Bedürfnis verspüren, und vor allem, den Harn nicht zurückzuhalten. Denn dadurch wird die Stockung und die Kolonisierung der Keime im Urin gefördert. Um sie zu vertreiben, muß also regelmäßig getrunken und uriniert werden.

Hier läßt sich die Bedeutung von URINELLE erkennen, das dazu beitragen kann, die Einstellung von fast fünfzig Prozent der Frauen zu ändern: diejenigen, die sich zurückhalten, um die öffentlichen Toiletten zu vermeiden oder die sich zwingen, bei gewissen Gelegenheiten nicht zu trinken, wie beispielsweise auf Reisen.

Das Problem der Harnverhaltung kann abhängig von Gesundheitszustand und Alter der Frau auch kritisch werden. Die Miktionen werden mit zunehmendem Alter immer häufiger, es wird also immer weniger empfehlenswert, zu verhalten.

Als Letztes bleibt zu erwähnen, daß Harninfektionen bei schwangeren Frauen zahlreiche Komplikationen für den Fötus und seine Mutter nach sich ziehen können.

Es wird also allen Frauen - besonders aber Schwangeren - empfohlen, tagsüber regelmäßig zu urinieren und nicht zu verhalten.

URINELLE bietet eine nie dagewesene Antwort auf dieses Gesundheitsproblem und ermöglicht den Frauen, die Ratschläge der Lebenshygiene zu befolgen, die sie von den Ärzten erhalten: regelmäßig Zähne zu putzen, sich gut gegen die Sonne zu schützen, vor dem Essen Hände zu waschen, die Sicht überprüfen zu lassen, tagsüber genügend Wasser zu trinken und den Harn nicht zurückzuhalten...

... das alles sind Grundregeln der Hygiene, die regelmäßig erwähnt werden müssen, damit die Gesundheit Aller täglich Fortschritte macht.



FRAGEN ZU HYGIENE UND GESUNDHEIT

HARNVERHALTUNG UND INKONTINENZ

Inkontinenz betrifft heute einen immer größeren Personenkreis: zwischen 2 und 3 Millionen Menschen in Frankreich, wobei die Frauen die große Mehrheit darstellen. Das stellt ein echtes Handicap dar.

URINELLE hilft inkontinenten Frauen auf zweierlei Art und Weise:

- Eine zu häufige Harnverhaltung, manchmal schon seit der Kindheit, ist eine häufige Ursache für das Erschlaffen des Sphinkters. Mit **URINELLE** wird sich die Frau freier fühlen. Neben seinem eindeutigen praktischen Aspekt, **dürfte URINELLE das miktionale Verhalten der Frauen verbessern und sie dazu anhalten, die grundlegenden hygienisch-diätetischen Ratschläge der Medizin zu befolgen.**
- **URINELLE** ermöglicht eine eindeutige Verbesserung des Komforts bei der Benutzung von Toiletten, bei denen der Hygienestandard zu wünschen übrig läßt, und verringert dadurch den psychologischen Druck.
- **Ein neuer psychologischer Komfort:** Nachdem eine gynäkologische Infektion oder eine Infektion der Harnwege festgestellt wurde, fragen sich viel Frauen nach der Ursache. Sie erwähnen sofort, mit einer mehr oder weniger berechtigten Ängstlichkeit, einen «unvorsichtigen» Besuch auf öffentlichen Toiletten. So, als ob die tausendmal wiederholten Ratschläge ihrer Mutter in ihrer Erinnerung wieder erscheinen: «*Setze dich nie auf die Toilette, sonst bekommst du eine schlimme Krankheit*». Dieses Hygieneaccessoire wird diejenigen Frauen, die auf Hygiene Wert legen oder die sogar eine Phobie in dieser Richtung haben (d.h. 9/10tel der Betroffenen), beruhigen und die Ängste vermeiden, die manche Frau im nachhinein empfindet, wenn sie keine Vorsichtsmaßnahmen getroffen hat.
- **Eine unleugbare medizinische Bedeutung:** Ebenso wie Binden und Tampons stellt **URINELLE** einen Fortschritt dar, eine Neuerwerbung auf dem Gebiet der Frauenhygiene. Der Kontakt mit einem potentiell verschmutzten Gegenstand wird vermieden, die Hände bleiben sauber und trocken. Ekel und Gefahr vor Ansteckung verschwinden. Die Anwesenheit dieses kleinen Etais erlöst die Frau von ihren Ängsten und Einschränkungen und gibt ihr das Gefühl freier und unabhängiger zu sein.
- **Der Kampf gegen eine Ansteckung mit Infektionskrankheiten:** Einige Keime können im feuchten Milieu auch außerhalb der Haut oder der Schleimhäute eine Zeitlang überleben. Die Übertragung erfolgt auf perinealem Weg über den Stuhl, den Urin oder andere infizierte Ausscheidungen. Artikel sind über dieses Thema erschienen, welche die Ansteckung durch Trichomas vaginalis, durch Enteroviren, die für die Gastroenteritis verantwortlich sind, durch Herpesviren, und nicht zu vergessen, durch die kleinen, aber sehr unangenehmen Tierchen der Krätze, die zudem extrem ansteckend ist und der Phtiriasis des Schamberg, auch «Läusebefall» genannt, bestätigen. Die Infizierung durch Gonokokken ist seltener, da der Keim sehr empfindlich ist, konnte aber ebenfalls nachgewiesen werden. Mit **URINELLE** bleibt die Frau aufrecht vor den Toiletten stehen und vermeidet so jedes Risiko des Kontakts oder von Spritzern.